

Wie viele Zurrgurte sind Vorschrift?

Grundlage für die Ladungssicherung ist der § 22 der StVO. Hier ist Absatz 1 entscheidend:

“ Die Ladung einschließlich Geräte zur Ladungssicherung sowie Ladeeinrichtungen sind so zu verstauen und zu sichern, dass sie selbst bei Vollbremsung oder plötzlicher Ausweichbewegung nicht verrutschen, umfallen, hin- und herrollen, herabfallen oder vermeidbaren Lärm erzeugen können. Dabei sind die anerkannten Regeln der Technik zu beachten. ”

Niederzurren bei gelochter Ladefläche

Als „anerkannte Regeln“ gelten die VDI-Richtlinien. (VDI = Verein Deutscher Ingenieure). In der VDI 2700 Blatt 8 ist näher definiert, wie Zurrgurte und Radvorleger einzusetzen und in der Anzahl zu kombinieren sind. Dieses ist u.a. auch von der Art der Verladung (Motor in Fahrtrichtung oder Motor entgegen der Fahrtrichtung) abhängig. Hierbei werden immer Autotransportgurte eingesetzt, was eine gelochte Ladefläche bedingt.



In der Abbildung links sehen Sie die Sicherung am Fahrzeugrad mit einem Autotransportgurt. Diese Sicherungsart wird auch in der VDI 2700 Blatt 8 beschrieben und bedingt eine gelochte Ladefläche. Hierbei spricht man von „Niederzurren“.

Sicherung von Fahrzeugen auf dem Transporter mit Radkeilen und Autotransportgurten

In Fahrtrichtung verladene Fahrzeuge

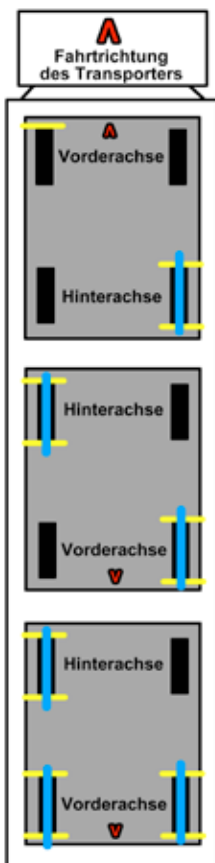
Einen Radkeil vor eines der beiden Vorderräder legen, das diagonale Hinterrad mit 2 Radkeilen sichern und zusätzlich mit einem 3-Punkt Autotransportgurt sichern.

Rückwärts verladene Fahrzeuge

Ein Hinterrad mit 2 Radkeilen und einem 3-Punkt Autotransportgurt sichern und das diagonale Vorderrad ebenfalls mit 2 Radkeilen und einem 3-Punkt Autotransportgurt sichern.

Letztes Fahrzeug auf schräger Ebene

Beide Räder der letzten Achse mit je 2 Radkeilen und einem 3-Punkt Autotransportgurt sichern, und ein Rad der ersten Achse ebenfalls mit 2 Keilen und einem 3-Punkt Autotransportgurt sichern.



Legende: ■ = Radkeil / ■ = Autotransportgurt / ■ = Rad / ▲ = Fahrzeugfront

Viele Abschleppaufbauten und Autotransportanhänger haben eine geschlossene Ladefläche, damit beim Transport von verunfallten Fahrzeugen keine Flüssigkeiten aus dem Fahrzeug direkt auf die Straße tropfen können. Autotransportgurte können bei derartigen Aufbauten nicht eingesetzt werden.

Hier empfiehlt sich die Sicherung an der Felge. Entsprechende Aufnahmen (Sicherungsösen) müssen am Aufbau bzw. Anhänger vorhanden sein. Die Zurrart ist in diesem Fall eine Direktzurrung (die Ladung wird durch Zurrmittel in ihrer Position gehalten), die als Diagonalzurrung durchgeführt wird.

Beim Diagonalzurren sind **mindestens 4 Zurrmittel einzusetzen.**



In der Abbildung links sehen Sie die Sicherung direkt an der Felge. Diagonalzurrung bedeutet, dass der Gurt diagonal zur Ladefläche verläuft. **Das Fahrzeug ist an allen 4 Rädern zu sichern.** Bei dieser Zurrart „Direktzurrung als Diagonalzurrung“ ist die zulässige Zugkraft (Fzul. bzw. LC) entscheidend. Die **Vorspannkraft** der Ratsche ist **unerheblich**.

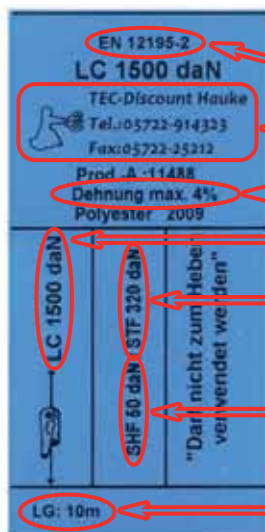
Bitte beachten Sie:

Mangelhafte Ladungssicherung wird mit Verwarnungsgeldern und Punkten in Flensburg geahndet.

Sie finden in unserem Online-Shop auf der Seite www.gurtladen.de nicht nur viele verschiedene Gurte, sondern auch **preisgünstige Spar-Sets** für die Diagonalverzurrung. Wenn Sie größeren Bedarf haben, klicken Sie auf www.gurtfabrik.de.

Einen schnellen Überblick über die unterschiedlichen Situationen, die je nach Anhänger oder Aufbau und zu ladendem Fahrzeug auftreten, erhalten Sie im Internet auf unserer Seite www.autotransportgurte.de

Woran erkennt man einen Qualitätsgurt?



Fertigung gemäß Europa-Norm (EN)

Identifizierbarer, seriöser Lieferant

Qualitätsgewebe - je geringer die Dehnung, desto besser der Gurt

LC = Lashing Capacity = Belastbarkeit im geraden Zug

STF = Standard Tension Force = Verbleibende Kraft, nachdem der Griff der Ratsche losgelassen wurde

SHF = Standard Hand Force = Handzugkraft, die mit dem Spannelement aufgebracht wird

Gesamtlänge des Gurtes

Alle Angaben wurden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt, sind jedoch ohne Gewähr.
Wir empfehlen Ihnen in jedem Fall entsprechende Fachliteratur zu erwerben.